

Lehrplan/ Curriculum Kurs „LVS-Kurs“

1. Lernziele des Kurses

- Selbstständiges Durchführen von Empfangs- und Sendekontrollen
- Befähigung zum suchen und bergen von Verschütteten
- Bewältigung von einfachen Szenarien / Unfällen mit Lawinenverschüttung
- Lösen von einfachen Szenarien mit bis zu zwei Verschütteten

2. Teilnahmevoraussetzungen

- keine -

3. Dauer des Kurses

- 2 ¼ Std. Theorie
- 8 ½ Std. Praxis

Möglich an 1 Theorieabend und 1 Praxistag oder an 1,5 Praxistagen ohne Theorieabend

4. Max. TN Zahl

Abh. von Anzahl der FÜL

5. Trainer/ TN Schlüssel

- 8 TN pro Kursleiter

6. Mögliche Kursorte

- Eschacher Weiher
- ...

7. Lehrplan/ Curriculum

Themen/Inhalte	Lernziele	Lehraufgabe	Detailbeschreibung	UE Theorie	UE Praxis
7.1 LVS-Kurs					
Ausrüstungskunde Notfallmanagement	<ul style="list-style-type: none"> Die Teilnehmenden kennen die Notfallausrüstung und deren grundlegende Funktion für Skitouren Die Teilnehmer kennen die aktuellen zusätzlichen Lawinenrettungs-Ausrüstungen und deren grundlegende Funktion 	<ul style="list-style-type: none"> Erfordernis der Notfallausrüstung darstellen (Mind-Set) Vor-/Nachteile unterschiedlicher Ausrüstungen Richtige Handhabung/Funktion der Notfallausrüstung 	<ul style="list-style-type: none"> Notfallausrüstung (LVS, Schaufel, Sonde, Erste Hilfe, Mobiltelefon). Bei LVS-Geräten soll auf die Unterschiede von Ein-, Zwei- und Dreiantennengeräte eingegangen werden. Zudem soll der Teilnehmer das Feldlinienprinzip kennen lernen. Optionale Ausrüstung (ABS-Rucksack,...) soll vorgestellt werden. Richtige Bedienung der Notfallausrüstung sowie dies nicht in der Praxis erfolgt. 	2 Std.	--
Bedeutung der Kameradenrettung – Überlebenswahrscheinlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> Die Teilnehmer kennen die Bedeutung der Kameradenrettung 	<ul style="list-style-type: none"> Überlebenswahrscheinlichkeit von Verschütteten in Abhängigkeit von der Verschüttungsdauer Durchschnittliche Bergungszeiten mit bzw. ohne Notfallausrüstung 	<ul style="list-style-type: none"> Die Kameradenrettung hat eine zentrale Bedeutung, da sonst die sinnvollen Bergungszeiten nicht erreicht werden können. Die Vollständigkeit der Notfallausrüstung hat wesentlichen Einfluss auf die Bergungszeit. 	¼ Std.	--
LVS – Empfangs- und Sendekontrolle	<ul style="list-style-type: none"> Die Teilnehmer sollen einen großen und kleinen LVS Check durchführen können 	<ul style="list-style-type: none"> Den Teilnehmer soll der Sinn und das Vorgehen bei einer Empfangs- und Sendekontrolle vermittelt werden. Anwendung von großem und kleinem LVS Check werden vermittelt. 	<ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Funktionsbereitschaft des LVS prüfen. Durchführung von Empfangs- und Sendekontrolle. Durchführung kleiner LVS Check und Erläuterung des Anwendungsgebiets. Durchführung großer LVS Check und Erläuterung des Anwendungsgebiets. 	--	½ Std.
Signalsuche	<ul style="list-style-type: none"> Der Teilnehmer kann eine strukturierte Signalsuche durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> Schnelles und strukturiertes durchsuchen eines Lawinenfelds 	<ul style="list-style-type: none"> Absuchen des Lawinenfelds nach optischen und akustischen Signalen. Anwendung der verschiedenen Suchverfahren, abhängig von der Anzahl der Suchenden (Suchstreifen und Meandern). Bedeutung verschiedener Koppellagen 	--	½ Std.

			<ul style="list-style-type: none"> • Markierung Erstempfang 		
Grobsuche	<ul style="list-style-type: none"> • Der Teilnehmer kann eine Grobsuche durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> • Schnelles und geschwindigkeitsoptimiertes Suchen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kennen und Verstehen lernen des Feldlinienverfahrens und der damit verbundenen Bewegung auf dem Suchfeld. • Erkennen eines 180° - Fehler anhand der Entfernungsanzeige. • Das Bewegungstempo kann mit abnehmender Entfernung zum Verschütteten langsam reduziert werden. 	--	1 Std.
Feinsuche	<ul style="list-style-type: none"> • Der Teilnehmer kann eine Feinsuche durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> • Exaktes und schnelles bestimmen des Punktes mit der geringsten Reichweitenanzeige 	<ul style="list-style-type: none"> • Übergang von der Grobsuche zur Feinsuche mittel „Airport Approach“ • Geschwindigkeit und die richtige Handhabung des LVS-Gerätes als zentrale Bestandteile. • Systematik des Einkreuzen 	--	1 ½ Std.
Punktortung	<ul style="list-style-type: none"> • Der Teilnehmer kann eine Punktortung durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Teilnehmer soll in kürzester Zeit die Sonde einsatzbereit machen und bei der Sondierung Personen und Gegenstände sicher erfühlen • Der Teilnehmer soll schnell und systematisch die Verschüttungstiefe feststellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Handhabung der Sonde • Erfühlen unterschiedlicher Gegenstände • Systematisches Sondieren 	--	1 Std.
Ausgraben von Verschütteten	<ul style="list-style-type: none"> • Der Teilnehmer soll einen Verschütteten schnell ausgraben können. 	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische Ausgraben allein und in der Gruppe 	<ul style="list-style-type: none"> • Schaufeltechnik Der Verschüttete sollte mit einem entsprechenden Abstand zum Bezugspunkt (Verschüttungstiefe) von der Seite ausgegraben werden. Die Sonde bleibt dabei stehen. Je nach Anzahl der Retter eignen sich verschiedene Techniken zu Ausgraben. • Schaufelstrategie (V-Technik etc.) 	--	1 Std.

Mehrfachverschüttung	<ul style="list-style-type: none"> Die Teilnehmer sollen eine leichte Mehrfachverschüttung lösen können 	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung der Grob-, Fein- und Punktortung an eine Mehrfachverschüttung Ausblenden von Signalen (ggf. 3-Kreis-Methode) 	<ul style="list-style-type: none"> Die einzelnen Suchphasen müssen an die Mehrfachverschüttung angepasst werden Je nach Ausstattung der Teilnehmer kann auf die 3 – Kreismethode eingegangen werden, ansonsten liegt der Schwerpunkt beim Ausblenden mittels der Markierfunktion. 	--	1 ½ Std.
Notfallmanagement / Gesamtsuche / Szenario	<ul style="list-style-type: none"> Der Teilnehmer ist in der Lage einen Lawinenverschütteten selbständig zu retten oder eine Rettung zu organisieren 	<ul style="list-style-type: none"> Orientierung und Absetzung Notruf Taktik bei Lawinenunfällen Erste Hilfe Einweisung der organisierten Rettung 	<ul style="list-style-type: none"> Orientierung, Signal-, Grob-, Fein-, Punktsuche und Ausgraben. Mehrfachverschüttung Sofortmaßnahmen (Hinweise zu Erste-Hilfe) und Rettung (Absetzung Notruf, Einweisung Helikopter). 	--	1 ½ Std.
<u>Optional:</u> Grobsondierung	<ul style="list-style-type: none"> Die Teilnehmer lernen eine organisierte Grobsondierung kennen 	<ul style="list-style-type: none"> Die Teilnehmer sollen eine organisierte Grobsondierung in der Praxis kennenlernen 	<ul style="list-style-type: none"> Systematisches Sondieren in einer Gruppe. Alle Teilnehmer stehen in einer Reihe, der Koordinator gibt die Anweisung „Stich – Schritt“ 	--	½ Std.